Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 4 (1864)
Heft: 5

Artikel: Worte über Lektüre
Autor: Verulam, Bako von
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-675455

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Worte über Lektüre.

— — Liest doch nur Jeder
Aus dem Buche sich heraus, und ist er gewaltig, so liest er
In das Buch sich hinein, amalgamirt sich das Fremde! Göthe.

Wenn du liesest, so sondere den Gedanken vom Ausdrucke ab; nimm ihm seinen Putz, und unterbrich zuweilen das Vergnügen, womit bei jedem die Neugierde das Weiterstreben verknüpft, so lange, bis du dir mit ein paar Worten das denken kannst, was der Verfasser vielleicht auf Seiten gesagt hat. Diese paar Worte schreibe nieder; sie sind alsdann dein, so wie der Gedanke, den sie ausdrücken. Große Bücher können auf diese Art in Blätter verwandelt werden, die für uns mehr werth sind, als die Bücher, und die uns schon der Fähigkeit, selbst Lesenswerthes zu schreiben, näher bringen.

Garve.

Lies nicht, um zu widersprechen oder bloß zu glauben, sondern um zu prüfen und zu bedenken. Einige Bücher müssen gekostet, andere verschlungen und einige wenige gekaut und verdaut werden! Lesen giebt einem Menschen Inhalt, Verhandlung, Fertigkeit; Schreiben aber giebt Genauigkeit. Und deßhalb braucht ein Mensch, der wenig schreibt, ein großes Gedächtniß, der wenig verhandelt, einen fertigen Witz, und der wenig liest, viel Geschicklichkeit, damit er zu wissen scheine, was er nicht weiß. Bako von Verulam.

Wiederholungs- und Fortbildungskurs
im Seminar zu Münchenbuchsee.

Der Direktor der Erziehung des Kantons Bern,

in Erwägung,

daß § 14 des Gesetzes vom 28. März 1860, betreffend die Lehrerbildungsanstalten, alljährlich Wiederholungs- und Fortbildungskurse für diejenigen patentirten Lehrer verlangt, welchen die Erziehungsdirektion die Theilnahme an denselben gestatten, oder welche sie dazu einberufen wird;

gestützt auf § 2, lit. g des Seminarreglements vom 22. November 1861, auf den Antrag des Seminardirektors und nach Anhörung der Seminarkommission,

beschließt:

1) Es wird im Sommerhalbjahr 1864 im Seminar zu München-